

Jahresbericht 2017 der SEV VPT DB

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Zu Beginn des Berichtsjahres kam es im März 2017 zu einigen denkwürdigen Ereignissen. Am 17. März 2017 hat das Parlament mit dem knappsten möglichen Resultat der „Altersvorsorge 2020“ zugestimmt, allerdings wurde dann die ausgewogene Vorlage im September an der Urne abgelehnt. Am 19. März haben die Walliser SVP-Staatsrat Freysinger nach nur einer Amtsperiode wieder aus der Kantonsregierung abgewählt. Damals machten auch Trump und Erdogan laufend negative Schlagzeilen und tun dies bis heute. Im vergangenen Jahr kam es an mehreren Orten der Welt zu schrecklichen Attentaten, begangen durch politisch oder religiös verblendete bzw. kriminelle Täter.

Weit weniger dramatisch verliefen die Wahlen bei den Generalversammlungen unserer Sektion. Nachdem ich am 16. März in Basel zum „halben“ Präsidenten gewählt wurde, folgte „die zweite Hälfte“ einen Tag später in Schaffhausen. Beide Versammlungen wählten Guido Gellert zum Kassier und Mutationsführer und bestätigten ihn als Vizepräsidenten zusammen mit allen übrigen zur Wiederwahl stehenden Kolleginnen und Kollegen.

Am 20. März 2017 besuchte ich auf Einladung des besonderen Personalrats des BEV Süd, die Personalversammlung in Stuttgart. Ich konnte dort einen ersten guten Kontakt mit Frau Rogel, welche neu Mitglied der BEV Süd-Verhandlungsdelegation ist, knüpfen. Ich konnte ihr am Rande der Tagung unsere Hauptanliegen der Frankenempfänger und Frankenversorgungsempfänger darlegen. Ebenfalls konnte ich mich dem zuständigen Kollegen über die Reorganisation in Schaffhausen sprechen.

Guido Gellert und Eugen Gerschwiler vertraten unsere Sektion im Mai 2017 an der Delegiertenversammlung des VPT. Am direkt anschliessenden zweitägigen SEV-Kongress war es wiederum Guido Gellert, welcher als Delegierter für unsere Sektion dabei war.

Guido Gellert und ich trafen uns am 3. Juli 2017 in Basel bzw. Weil am Rhein mit den Herren Böttcher, Siebach und Frau Sedlak von der DB Cargo AG. Thema war die Aufhebung der Arbeitsplätze in Schaffhausen bzw. deren Verlagerung nach Basel bzw. nach Muttenz. Unser Hauptziel, den Erhalt des Status als Frankenempfänger bzw. Frankenlöhner haben wir erreicht. Weitergehende Ausgleichleistungen wurden – abgesehen von der Anpassung der Dienstschriften auf den Zugfahrplan, aus Gründen der Gleichbehandlung mit dem übrigen Team abgelehnt. Von Seite SEV haben wir abschliessend nochmals darauf hingewiesen, dass wir künftig einen engeren Einbezug bei derartigen Veränderungen erwarten, was uns auch zugesichert wurde.

Am 20. September 2017 folgte ich nochmals der Einladung des besonderen Personalrats für die Versammlung in Stuttgart. Ich benutzte die Gelegenheit dem Kollegen Ralf Bolt für die Unterstützung im Fall der Reorganisation in Schaffhausen zu danken. Zudem sprach ich Frau Ochs von der DB HBB auf die blockierte, jahrlange AZG-Pendenz an.

Ebenfalls im September erfolgte durch Barbara eine Eingabe an den AgVMoVe, in welcher wir an die Rolle des SEV als Tarifpartner, die leidigen Pendenzen im AZG-Bereich und der Altersvorsorge sowie den Diskussionsbedarf bei der TV9 aufmerksam machten.

Die Jahresbesprechung mit dem BEV Süd fand wie geplant im Oktober in Weggis statt. Die Gespräche waren von einer gewohnt sachlichen und fairen Atmosphäre geprägt. Über die wichtigsten Inhalte haben wir im SEV-Info vom November 2017 orientiert.

Die Jahresbesprechung mit dem AgVMoVe, welche Mitte November in Olten hätte stattfinden sollen, wurde durch die deutsche Seite wenige Tage vor dem Termin abgesagt. Dank der Hartnäckigkeit von Barbara fand sich im Januar 2018 endlich ein neuer Termin. Zur Verhandlung selbst, wird Barbara noch berichten.

Die VPT Tagung vom 19. November 2017 in Rebstein besuchten Roland Nolte und ich. Schwerpunkt war eine angeregte Podiumsdiskussion zwischen Edith Graf-Litscher und dem CEO der SOB, Thomas Küchler, zum Thema «die Digitalisierung im öffentlichen Verkehr».

Ich danke den Kollegen der Verhandlungsdelegation, Guido Gellert und Hanspeter Lehmann und unserer Sektionsbetreuerin Barbara Spalinger für ihren grossen Einsatz bei diesen Gesprächen und dem gesamten Vorstand, welcher sich im Februar und August zu den ordentlichen Sitzungen traf, für die zuverlässige und angenehme Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an Guido Gellert, welcher zwei wichtige Funktionen übernommen hat und für seinen speziellen Einsatz, die umfangreiche Aktensammlung zu digitalisieren. Die Arbeiten hierzu dauern noch an und werden dem Vorstand und der Verhandlungsdelegation künftig die Arbeit erleichtern.

Meinen ersten Jahresbericht als Sektionspräsident schliesse ich mit einem besonderen Dank an euch alle, geschätzte Kolleginnen und Kollegen. Eure Treue zum SEV und Präsenz an den Versammlungen sowie den gesellschaftlichen Anlässen, sind tragende Elemente für unsere Arbeit. In diesem Sinne freue ich mich darauf, mit euch zusammen, ein nächstes Jahr in Angriff zu nehmen.

René Windlin
Präsident SEV VPT DB

Steinhausen im März 2018